



September 2010

# Falun Dafa News

No. 81

## Menschenrechte, Tradition, Verfolgung

Die Falun Gong  
Übungsgruppe im  
Grazer Stadtpark  
Seite ... 2

Traditionelle chinesi-  
sche Kultur auf dem  
Wiener Afrikafestival  
Seite ... 2

Frau zu Tode gefoltert,  
nachdem sie verurteilt  
wurde, weil sie im Bus  
über Falun Gong  
sprach  
Seite ... 3

Kurzberichte  
Seite ... 3

Pressespiegel und  
Meinungen  
Seite ... 4

Ausland  
Seite ... 4

Geschichten aus dem  
Alten China:  
Das Einhalten von Ver-  
sprechen  
Seite ... 4

### Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

**3.406** verifizierte To-  
desopfer durch Folter  
(die Dunkelziffer ist weit höher)

Im August 2010 erklären  
**1117** Menschen ihre  
durch Folter und Gehirn-  
wäsche erzwungenen  
Erklärungen, auf das  
Ausüben von Falun Dafa  
zu verzichten, für ungül-  
tig.

## Warum wird eine friedliche Meditationspraxis im 21. Jahrhundert von einem modernen Land verfolgt?

Während China als führende  
Wirtschaftsmacht zu Beginn  
der zweiten Dekade des 21.  
Jahrhunderts mit seinen  
Großstädten und Industrien-  
zentren auf den ersten Blick  
höchst fortschrittlich und  
modern wirkt, zeugen Be-  
richte über Arbeitslager und  
Folter bishin zu Organen-  
nahme an Inhaftierten der  
Arbeitslager hingegen von einer  
großen Verletzung der  
Menschenrechte.



Falun Gong Praktizierende bei der 5. Übung, der Meditationsübung  
([www.falundafa.at](http://www.falundafa.at))

Schon seit elf Jahren wird Falun Gong von der kommunistischen Partei Chinas verfolgt. Doch wie kam es dazu, dass Falun Gong als eine friedliche Meditationspraxis in China verboten wurde? Wie kann es sein, dass noch im Jahre 2010 einem Menschen, der in China Falun Gong praktiziert, die Inhaftierung in ein Zwangsarbeitslager droht, dafür, dass er Meditationsübungen praktiziert und versucht, sich ständig in seinem Verhalten zu bessern, in dem er den drei Prinzipien von Falun Gong, Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht, folgt? All diesen Fragen versuchen viele internationale Persönlichkeiten wie der ehemalige kanadische Parlamentsabgeordnete und Staatssekretär für Asien und den Pazifikraum, David Kilgour, und der auf internationalem Parkett erfahrene und anerkannte Menschenrechtsan-

walt, David Matas, auf den Grund zu gehen. Matas spricht davon, dass laut UNO zwei Drittel der dokumentierten Fälle von Folter in China Falun Gong Praktizierende betrifft. Weiters wird die Besorgnis über anhaltende systematische und gewaltsame Organentnahme immer lauter. Insbesondere der Sonderberichterstatter für Foltervergehen der Vereinten Nationen, Manfred Nowak, stellte fest, dass es den chinesischen Behörden bis jetzt noch nicht gelungen ist, eine zufriedenstellende Widerlegung der Vorwürfe zu den Organentnahmen an Falun Gong Praktizierenden vorzulegen.

Als Falun Gong im Jahre 1992 von Li Hongzhi in China erstmals öffentlich vorgestellt wurde, wurde die Meditations-

praxis aufgrund der positiven Auswirkungen auf die Gesundheit der Praktizierenden sogar vom Staat begrüßt und gelobt. Innerhalb von sieben Jahren stieg die Anzahl der Praktizierenden in China auf 100 Millionen, also einer Anzahl, die sogar die der Parteimitglieder überstieg. Matas sieht die große Beliebtheit und den enormen Zuwachs an neuen Praktizierenden von Falun Gong als einen Faktor, die die kommunistische Partei Chinas beunruhigte. Außerdem liegt Falun Gong keine Organisation zu Grunde und entzieht sich somit jeglicher Kontrolle durch die Partei.

Die kommunistische Partei Chinas sah Falun Gong als ein Schritt zurück, wo China vor der Einführung des Kommunismus war. Deshalb kam die

Fortsetzung auf Seite 3

### Falun Dafa in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

## Die Falun Gong Übungsgruppe im Grazer Stadtpark

Schon seit 1999 ist im Grazer Stadtpark die Falun Gong Übungsgruppe ein gewohnter Anblick. Bereits beim Eingang in den Park sieht man von der Ferne einen gelben Banner leuchten, der an zwei Birken befestigt ist mit der Aufschrift „FALUN GONG, Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht, Kostenloses Erlernen der Übungen“.

„Mein Bruder und meine Schwägerin haben im Jahre 1999 diesen Platz zwischen 3 Birken ausgesucht um hier die Falun Gong Übungen zu machen und Interessierten die Übungen zu lehren. Ein ständiges Kommen und Gehen von Leuten, viele haben in all den Jahren die Übungen gelernt“, erzählt Maria, die auch seit zehn Jahren regelmäßig hierher kommt um Falun Gong zu praktizieren.

An beiden Seiten des Weges liegt Informationsmaterial zur freien Entnahme und eine Petitionsliste gegen die Verfolgung von Falun Gong Praktizierenden in China, auf. Viele Spaziergänger und Radfahrer unterschreiben und nehmen Infomaterial mit. Ob Sommer oder Winter, bei jedem Wetter stehen sie da und sitzen in der Meditation.

Maria fährt fort: „Wenn ich nach der Meditation die Augen aufmache und in die Richtung der jungen Leute schaue die es sich in der grünen Wiese inmitten der schattigen Bäume gemütlich machen, freut es mein Herz und ich denke, vielleicht hat

sich ein wenig übertragen von der beruhigenden Übungsmusik und dem Anblick der Meditierenden. Der Maronibrater ist für einige Monate ein Wegbegleiter, der unmittelbar beim Eingang seine Maroni verkauft. Oft sagt er zu mir, wenn ich nach den Übungen an ihm vorbeikomme: Na heute ist es aber wieder kalt, ich lächle nur und sage, mir ist es innerlich ganz warm. Wenn er im Frühjahr seinen Platz räumt, verabschieden wir uns bis zum kommenden Winter.“

Auch Kinder sind sehr empfänglich für die Übungen, immer wieder hören wir während der Übungen dass sie rufen: „Mama, was machen die Leute da.“ Oft solange, bis sich die Mama dann wirklich das Info-

material ansieht und sie mehr darüber sagen kann. Falun Gong ist eine buddhistische Qi-Gong Schule zur Kultivierung von Körper und Geist besteht. Neben dem Praktizieren der fünf sanften, langsam fließenden Übungen bemühen sich die Lernenden, hohe moralische und ethische Werte wie Aufrichtigkeit, Güte und Toleranz im täglichen Leben umzusetzen.

Die Übungsgruppe in Graz trifft sich jeden Sonntag von 14:00 bis 16:00 Uhr, Eingang in den Stadtpark beim Blumengeschäft Hannes, oder während der Woche in der früh nach Absprache. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Maria Schörgel: 0664/2669374, maria.schoergel@aon.at



Falun Gong Praktizierende im Grazer Stadtpark

## Traditionelle chinesische Kultur auf dem Wiener Afrikafestival

**Falun Gong Praktizierende nutzten von 30. Juli bis 15. August auf den Wiener Afrikatagen 2010 die Gelegenheit, vielen Menschen Falun Gong näher zu bringen und auf die Verfolgung in China aufmerksam zu machen.**

Auf den ersten Blick könnte man sich fragen, was eine chinesische Meditationspraxis auf einem Fest der afrikanischen Kultur zu suchen hat. Die Frage ist durchaus berechtigt, wirken diese beiden Kulturen oberflächlich betrachtet wie Tag und Nacht. Moralische Werte wie Ehrlichkeit, Gutherzigkeit und Toleranz durchziehen jedoch auch die traditionellen Kulturen von Ägypten bis Südafrika, und sie stehen im völligen Einklang mit den Tugenden der traditionellen chinesischen Kultur. So

ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass sich Falun Gong in Afrika bis heute in mehr als 15 Staaten verbreitet hat, es gibt Übungsgruppen in Parks und Universitäten und es werden auch regelmäßig Treffen zum Erfahrungsaustausch veranstaltet.

Doch der lange Arm der kommunistischen Partei Chinas (KPCh) reicht weit nach Afrika. So kam es im Jahr 2004 während des Staatsbesuches der chinesischen Regierungsvertreter Zeng Qinghong und Bo Xilai zu einem gezielten Schussattentat auf einen australischen Falun Gong Praktizierenden, der angereist war, um die friedlichen Protesten der afrikanischen Falun Gong Praktizierenden zu unterstützen.

Im letzten Jahrzehnt hat China aufgrund

des Ressourcenhungers enorm in Afrika investiert, beutet schonungslos kostbare Rohstoffe aus, ohne dass die Bevölkerung wesentlich von diesen Projekten profitieren kann, denn China schickt in den meisten Fällen chinesische Arbeiter in die Anlagen nach, sogar Baggerfahrer werden mitgebracht. So gerät Afrika zusehends unter das Joch eines neuen Kolonialherren, der sich in Wahrheit nur wenig um das Wohlergehen seiner Partner kümmert.

Ein alter Schullehrer in Arusha, Tansania, der daran erinnert, dass sein Land jahrhundertlang von fremden Mächten geplündert wurde, drückt sein Unbehagen über die chinesische Offensive mit einem alten afrikanischen Sprichwort aus: „Wer ertrinkt, klammert sich auch an ein Krokodil.“



## Frau zu Tode gefoltert, nachdem sie verurteilt wurde, weil sie im Bus über Falun Gong sprach



Das Pekinger Frauenzwangsarbeitslager

### Eine 64 Jahre alte Frau starb aufgrund von Verletzungen, die ihr durch Folter in einem Pekinger Arbeitslager zugefügt wurden.

Berichten aus China zufolge wurde Frau Geng Jin am 10. Juni 2010 im Frauenzwangsarbeitslager im Pekinger Stadtbezirk Daxing zu Tode gefoltert. Familienangehörige sagen aus, dass sie Geng zuletzt im April 2010 lebend sahen, als sie sie im Lager besuchten. Geng sei zu jener Zeit sehr schwach gewesen und benötigte zwei Personen, die sie beim Laufen unterstützten. Das Gesuch ihrer Angehörigen um eine Haftentlassung aufgrund medizinischer Notwendigkeit wurde sowohl vor als auch während des Aprilbesuchs abgelehnt.

Geng wurde von der Polizei am 28. November 2008, während sie sich mit anderen Fahrgästen in einem öffentlichen Bus über Falun Gong unterhielt, aufgegriffen. Die Polizei durchwühlte anschließend ihre Wohnung, fand aber Angaben zufolge kein Falun Gong Material. Geng wurde ohne jeglichen gerichtlichen Prozess zu einer zweijährigen Haftstrafe im Arbeitslager verurteilt.

Levi Browde, der Leiter des Falun Dafa Informationszentrums in New York sagt: „Wenn eine ältere Frau zu Tode gefoltert

wird, nur weil sie im Bus mit anderen Fahrgästen über Falun Gong sprach, zeigt dies auf, wie rücksichtslos und fern jeglicher Realität die Kampagne der Kommunistischen Partei Chinas gegen Falun Gong in Wirklichkeit ist. Der Vorfall ist umso tragischer in Anbetracht der Tatsache, dass Geng ihre Landsleute über ein Thema von öffentlichem Interesse aufklärte – nämlich die fortdauernden erschreckenden Menschenrechtsverletzungen an einer Gruppe von unschuldigen chinesischen Bürgern.“

Geng wurde bereits im November 2002 schon einmal inhaftiert, nachdem sie an Personen aus ihrer Nachbarschaft Flugblätter verteilt hatte, die über die Verfolgung von Falun Gong Praktizierenden in China informierten. Damals wurde sie in das gleiche Arbeitslager gebracht, um eine dreijährige Haftstrafe zu verbüßen. Im Gewahrsam wurde sie von den Wärtern verschiedene Male schwer geschlagen. Geng verlor fast ihre Sehkraft auf beiden Augen und magerte durch die wiederholten Folterungen ab.

Nach ihrer Freilassung im Jahr 2005 konnte sie das Praktizieren der Falun Gong Übungen wieder aufnehmen und erholte sich laut ihren Angehörigen dadurch sehr schnell wieder.

Mehrere Versuche, einen Anwalt einzuschalten und gerichtlich gegen die Täter vorzugehen, die für Gengs Tod verantwortlich sind, waren erfolglos. Den Angehörigen zufolge verweigerte das Lager die Herausgabe jeglicher Dokumente, die im Zusammenhang mit ihrer Inhaftierung stehen.

### Fortsetzung von Seite 1 ...

Befürchtung auf, dass das Tolerieren der ständig populärer werdenden Meditationspraxis Falun Gong zu einem Verschwinden der Ideologien des Kommunismus in den Köpfen der Bevölkerung führen könnte. Die Falun Gong Praktizierenden in China und in mehr als hundert Ländern auf der ganzen Welt reagieren mit einem friedlichen Widerstand auf die Verfolgung. Es ist ihnen ein Anliegen, die Menschen auf der Welt auf die menschenrechtswidrigen Vorgehensweisen gegenüber Falun Gong Praktizierenden in China aufmerksam zu machen. Dazu entwickelten beispielsweise Inge-

nieure, die Falun Gong praktizieren, eine Software, mit der die starke Medienzensur im kommunistischen China umgangen werden kann, damit Menschen in China über die wahren Umstände der Verfolgung erfahren können. Die Software wurde bereits von Millionen von Menschen benutzt und hat neben China eine wachsende Anzahl an Nutzern in anderen Ländern wie dem Iran, Syrien und Burma. Außerdem gibt es ermutigende Entwicklungen bezüglich der internationalen Unterstützung, sei es durch Amnesty International oder dem Erlass eines internationalen Haftbefehls gegen Verantwortliche der Verfolgung in Argentinien und Spanien am Anfang des Jahres.

## Rückblick

### Xiao Xixi, ein 9-jähriges Mädchen, schreibt einen Brief an die Beamten des Dujun Gefängnisses in Guizhou

Im Mai 2009 schrieb ein neunjähriges Mädchen den folgenden Brief an die Beamten des Dujun Gefängnisses in Guizhou:

*„Ich bin fast 10 Jahre alt. Meine Mutter wurde 2001 zu Tode gefoltert. Dies geschah durch die Hände der Schurken des „Büro 610“ in Jiahe und der Polizeidienststelle, weil sie Falun Gong praktizierte. Bis jetzt weiß ich noch nicht einmal, wie sie ausgesehen hat. Ich habe nun keine Mutter mehr. Mein Vater Xiao Sixian ist in Ihrem Gefängnis. Ich wurde zu einer Waise, um die sich keiner kümmert. Mein Vater hat nichts Falsches getan. Jeder sagt, dass er ein guter Mann ist. Bitte hören Sie auf, ihn zu verfolgen.“*

*Mein Lehrer sagte mir, dass die Gefängnisse dazu da sind, um schlechte Menschen einzusperren. Warum ist mein Vater im Gefängnis, obwohl er noch nicht mal gestohlen hat und jeder in der Schule ihn mochte und als einen guten Lehrer betrachtete? Haben meine Lehrer mich belogen oder täuschen Sie die Menschen?“*

*Xiao Sixians Tochter: Xiao Xixi*

*10. Mai 2009*

Unzählige Falun Gong Praktizierende wurden gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen und während dieser Tragödie, die nahezu elf Jahre andauert, von Ort zu Ort zu wandern. Wie viele wertvolle Leben sind verloren gegangen? Wie viele Familien wurden zerstört? Wie viele Kinder wurden heimatlos und zu Waisen und wurden im jungen Alter durch die Verfolgung traumatisiert? Während Falun Gong Praktizierende und ihre Familien großes Elend ertragen, fahren sie immer noch damit fort, die Wahrheit über die Hintergründe der Verfolgung zu verbreiten, sodass die Menschen eine gute Zukunft für sich selbst wählen können und aufwachen, um die Lügen der Kommunistischen Partei Chinas zu erkennen.

Lasst uns mit unserer Gutherzigkeit die Tränen von den Gesichtern dieser Kinder wegwischen. Lasst uns diese brutale Verfolgung beenden und dabei helfen, ihre Wunden zu heilen!

## Pressespiegel und Meinungen

### Psychologie zur Zerstörung des Glaubens erforscht

Am 1. Juli hielt die amerikanische Gesellschaft zur Erforschung internationaler Kulte (ICSA) ihr jährliches Treffen in Fort Lee, Jersey, ab. Drei Wissenschaftler aus China nahmen an diesem Abend teil. Als andere Teilnehmer heftig gegen ihre Teilnahme protestierten, verließen sie das Treffen. (...)

Sie hatten insbesondere Methoden im Bereich der Psychologie erforscht, mit deren Hilfe sie die Falun Gong-Anhänger zwingen konnten, ihrem Glauben abzuschwören. Es wird vermutet, dass sie an dem Treffen teilnehmen konnten, weil die Organisatoren über die Besonderheit ihrer Forschungen nicht unterrichtet waren.

Die drei Wissenschaftler, die in New Jersey auftauchten, sind Beispiele für einen allgemeinen Trend: Die Perversion wissenschaftlicher Forschung in China mit dem Ziel, Falun Gong-Praktizierende zu verfolgen. (...)

(Quelle: Epoch Times Online v. 23.8.2010; <http://www.epochtimes.de/articles/2010/08/23/609711.html>)

### US-Rechtsanwaltsverband ehrt chinesischen Rechtsanwalt Gao Zhisheng

Die Anwaltsvereinigung American Bar Association verlieh den International Human Rights Lawyer Award an den chinesischen Rechtsanwalt Gao Zhisheng.

Gao wird seit letztem Jahr vermisst. Er tauchte im April dieses Jahres kurz auf, ist aber seitdem wieder verschwunden. Es ist unbekannt, ob er verhaftet wurde, sich versteckt oder tot ist.

Seine Ehefrau und seine 17-jährige Tochter waren bei der Preisverleihung in San Francisco, Anfang August dabei. Die Tochter nahm die Auszeichnung für ihren Vater entgegen. (...)

(Quelle: Epoch Time Online v. 17.8.2010; <http://www.epochtimes.de/articles/2010/08/17/608122.html>)

## Ausland

### Schweden: Kunstaussstellung „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ in der Stadt Uddevalla



Die Kollektion der Kunstaussstellung „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“, wurde auf einer am 24. Juli eröffneten Ausstellung in an der Westküste Schwedens gelegenen Stadt Uddevalla gezeigt. Viele der ausgestellten Gemälde waren zuvor in Schweden noch nie gezeigt worden.

**Herausgeber:** Falun Dafa Informationszentrum Österreich, Auwaldstraße 6, 5400 Au  
E-Mail: [newsletter@faluninfo.at](mailto:newsletter@faluninfo.at)  
Web: <http://newsletter.faluninfo.at>  
**Allgemeine Infos über Falun Gong:**  
<http://www.falundafa.at>  
**Aktuelle Nachrichten / Situation in China:**  
<http://www.faluninfo.at>  
<http://www.faluninfo.net>  
Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

## Geschichten aus dem Alten China: Das Einhalten von Versprechen

In der Qing Dynastie gab es einen Mann namens Zhao Zhongmu, er lebte in Wujin. Er war für das Schnitzen von Siegeln bekannt. Im Juli 1889 bat Yu Xiaofu Zhao Zhongmu für ihn vierzig Siegel zu schnitzen. Zhao versprach bis Mitte Oktober fertig zu sein. Im September wurde Zhao Zhongmu unerwartet krank, erst Anfang Oktober hatte er sich wieder erholt. Zhao sorgte sich, ob er den Termin einhalten könne. So begann er eifrig mit dem Schnitzen der Siegel und arbeitete ohne Pause. Drei Tage und Nächte lang arbeitete er durch. Er war sehr müde, doch hielt er auf diese Weise sein Versprechen und übergab Yu Xiaofu termingerecht die vierzig Siegel.

Yu Xiaofu war ein Beamter in Xixing in der Provinz Zhejiang. Er war höflich und respektvoll. Er war ein rechtschaffener Beamter, der niemals Geld nahm, das ihm nicht gehörte. Nachdem er in den Ruhestand getreten war, war das Geld in seiner



義 (Yi) – Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit, Treue, Einhalten von Versprechen

Familie sehr knapp. Einmal borgte er sich Geld von seinem guten Freund Tan Futang. Er wollte es am Ende des darauf folgenden Jahres zurückzahlen. Als die Frist nahte, wurde Yu Xiaofu plötzlich schwer krank. Um das Geld zurückzahlen zu können, nahm er keine Medikamente mehr und verkaufte sämtliche Wertgegenstände, darunter Bücher und Musikinstrumente. So schaffte er es kurz vor seinem Ableben, seine Schulden zurückzuzahlen.

Zhou Yuze aus Qiantang tätigte Geschäfte zwischen den Staaten Wu und Yue. Seine Familie war sehr wohlhabend, doch wurde er im Jahr 1711 ausgeraubt. Unmengen von Wertgegenständen seiner Geschäftspartner, die bei ihm lagerten, wurden gestohlen. Nach diesem Vorfall verkaufte Zhou Yuze alles, was er hatte und gab das Geld seinen Geschäftspartnern. Er sagte, „Auch wenn ich nichts mehr habe, kann ich es nicht zulassen, dass meine Kunden Schaden erleiden.“

Adresse: